



Strahlender und verdienter Dorstener Hallenstadtmeister 2024: Die Spieler des SV Dorsten-Hardt jubeln zusammen mit Vorstand, Betreuern und Sponsoren.

FOTOS (5) JOACHIM LÜCKE

SV Dorsten-Hardt marschiert durch

Das Ausscheiden des SV Schermbeck im Halbfinale war bei der Dorstener Hallenstadtmeisterschaft 2024 die große Überraschung des Finaltages. Der Titelgewinn des SV Dorsten-Hardt war es nicht. Denn der Landesligist spielte den besten und am Ende erfolgreichsten Hallenfußball.

Von Andreas Leistner,
Dorsten

Wenn man im Laufe eines Turniers dreimal auf denselben Gegner trifft und dreimal verliert, dann muss man dessen Überlegenheit schlichtweg anerkennen. Dem SV Rot-Weiß Deuten ging es bei dieser Hallenstadtmeisterschaft mit dem SV Dorsten-Hardt so. Dabei hatte beim Titelverteidiger vor dem Finale gegen den Ligakonkurrenten doch Hoffnung gekeimt.

Denn die Deutener hatten sich im Lauf des Turniers erheblich gesteigert. „Es kann nur besser werden“, hatte Trainer Marcus Behnert nach dem schwachen Auftritt der Rot-Weißen am Samstag gesagt. Und es wurde besser.

Mit dem Höhepunkt im Halbfinale. Da kauften die Deutener dem SV Schermbeck mit frühzeitigem Pressing den Schneid ab, ließen den Oberligisten erst gar nicht in sein gefürchtetes Überzahlspiel mit fliegendem Torwart kommen und nutzten die Fehler, die die unter Druck geratenden Schermbecker machten, eiskalt aus.

Mit 3:2 entzauberte der Titelverteidiger den Oberligisten und ging hoffnungsvoll ins dritte Duell mit dem SV Hardt. 1:5 hatte Deuten am Samstag in der Vorrunde gegen die Kicker von der Storchsbaumstraße verloren, in der Gruppenphase der

Endrunde hatte es am Sonntag dann zunächst besser ausgesehen. Doch am Ende stand auch hier ein 0:3. Aber der Halbfinalsieg über Schermbeck machte natürlich Mut.

Doch genau der schien die Deutener mit Anpfiff des Endspiels wieder verlassen zu haben. Anders als gegen den SVS zogen sie sich diesmal in der Verteidigung zurück, ließen die Hardter ihr Spiel aufziehen und verpassten so die Chance, auch diesen Gegner unter Druck zu setzen. Die Hardter Tore allerdings, sie fielen nicht aus jenem Überzahlspiel heraus, das der neue Stadtmeister im Laufe des Turniers noch perfekter zelebriert hatte als der SV Schermbeck.

Lukas Diericks und Jannis Scheuch hatten ihr Team dabei meisterlich dirigiert, Baris Köktürk für Tempo gesorgt, Auron Etemi als fliegender Torwart für Gefahr aus dem Rückraum, und jeder andere Hardter Spieler hatte perfekt die Räume besetzt, um im richtigen Moment Passgeber oder Vollstrecker zu sein.

Und diese Maschinerie funktionierte auch im Finale. Die Hardter lauerten auf Deutener Fehler, die bereits früh kamen. Nico Genieser fing schon in der ersten Minute einen Deutener Querpass an der Mittellinie ab und schloss den Gegenstoß aufs leere Tor mit dem 1:0 ab, und keine 20 Sekunden spä-



Der Anfang von Deutens Ende im Finale: Nico Genieser (r.) fängt den Ball ab und macht danach das 1:0 für die Hardt.



Gehalten! BVH-Keeper Lukas Peto war im Neunmeterschießen um Platz drei auf dem Posten.



Im Halbfinale entzauberten die Deutener mit viel Einsatz den SVS und ihren Ex-Teamkollegen Hendrik Löbler (r.).



Trost für den SVS: Aaron Kloth (l., mit Stadtsportverbands-Vorsitzendem Michael Lachs) wurde Spieler des Turniers.

ter nutzte Alex Brefort den nächsten Deutener Aussetzer zum 2:0. Zur Pause führten die Hardter bereits wieder mit 4:1.

Dass in Halbzeit zwei kein einziges Tor mehr fiel, war für den Hallenfußball sicher ungewöhnlich, änderte aber nichts an den Kräfteverhältnissen auf dem Platz. Als die Schluss sirene ertönte, hatte Dorsten einen mehr als verdienten neuen Hallenstadtmeister.

BVH holt sich Platz drei

Der hatte auch im Halbfinale gegen den BVH Dorsten einen souveränen Auftritt hingelegt und 4:0 gewonnen. Die Holsterhausener hielten sich anschließend im Neunmeterschießen um Platz drei gegen den SV Schermbeck schadlos. Gleich Schermbecks erster Schütze Timur Karagülmez patzte und setzte seinen Schuss neben das Tor. Anschließend traf Aaron Kloth zwar zum zwischenzeitlichen 1:1 für den SVS. Doch weil BVH-Keeper Lukas Peto gegen Mustafa Gürpınar hielt und Jan Bachmann seinen Schuss an den Pfosten setzte, feierte der BVH dank der Treffer von Niels Genieser, Jona Vospohl und Nico Winter Platz drei.

Alle Ergebnisse der Endrunde

■ Endrunde	
Sonntag, 14. Januar	
Gruppe D:	
BVH Dorsten - TuS Gahlen	4:1
SV Schermbeck - SV Altendorf	6:1
TuS Gahlen - SV Schermbeck	1:9
BVH Dorsten - SV Altendorf	3:1
SV Altendorf - TuS Gahlen	3:3
SV Schermbeck - BVH Dorsten	6:1
1. SV Schermbeck	3 3 0 0 21:3 9
2. BVH Dorsten	3 2 0 1 8:8 6
3. SV Altendorf-Ulfkotte	3 0 1 2 5:12 1
4. TuS Gahlen	3 0 1 2 5:16 1
Gruppe E	
SV Lembeck - RW Deuten	1:3
SV Hardt - BW Wulfen	6:4
RW Deuten - SV Hardt	0:3
SV Lembeck - BW Wulfen	4:5
BW Wulfen - RW Deuten	2:8
SV Lembeck - SV Hardt	2:7
1. SV Dorsten-Hardt	3 3 0 0 16:6 9
2. SV RW Deuten	3 2 0 1 11:6 6
3. 1. SC BW Wulfen	3 1 0 2 11:18 3
4. SV SW Lembeck	3 0 0 3 7:15 0
Halbfinale	
SV Schermbeck - RW Deuten	2:3
SV Hardt - BVH Dorsten	4:0
Neunmeterschießen um Platz drei	
SV Schermbeck - BVH Dorsten	1:3
Finale	
SV RW Deuten - SV Dorsten-Hardt	1:4

Fliegende Keeper, langes Rechnen, ein Handballtor und zwei Rote Karten

Die Gruppenphase des Endrundertages lieferte vor allem in Gruppe E einige Aufreger.

Dorsten. Eine Gruppe mit frühen Entscheidungen, eine mit Rechenspielen bis zum letzten Spiel - die Gruppenphase der Stadtmeisterschafts-Endrunde verlief höchst unterschiedlich.

Gruppe D

Die Vorentscheidung, wer den hoch favorisierten SV Schermbeck ins Halbfinale begleiten würde, fiel im Grunde gleich im ersten Spiel des Tages: Der BVH Dorsten setzte sich gegen den am Samstag noch so stark auf-

trumpfenden TuS Gahlen mit 4:1 durch und schuf sich damit die optimale Ausgangsbasis.

Denn der SV Altendorf verkaufte sich als einziger B-Ligist im Teilnehmerfeld der Endrunde zwar mehr als achtbar. Aber der 3:1-Erfolg des BVH über die Altendorfer war trotzdem keine Überraschung, womit die Holsterhausener und Schermbeck frühzeitig durch waren und im letzten Gruppenspiel nur noch die Frage klären mussten, wer Erster und Zweiter

wurde. Der SVS beantwortete dies mit einem 6:1 - in der Gruppenphase gab sich der Oberligist keinerlei Blöße und zwang sowohl dem SV Altendorf (6:1), dem TuS Gahlen (9:1) und dem BVH (6:1) sein Überzahlspiel mit „fliegendem“ Torwart auf.

Der SV Altendorf sicherte sich unterdessen mit dem 3:3 gegen Gahlen sogar noch den dritten Gruppenplatz.

Gruppe E

Wesentlich spannender und aufregender ging es in Grup-

pe E zu. Gleich im ersten Spiel erkannte der Schiedsrichter einen Treffer des SV Lembeck nicht an, den Torhüter Pascal Lehmkuhl per Abwurf erzielt hatte und der laut neuem Reglement eigentlich regulär gewesen wäre. Dann erlebten die Lembecker gegen Wulfen die nächsten Nackenschläge, als sie zunächst einen 4:0-Vorsprung verspielten, dann den entscheidenden Treffer zum 4:5 kassierten, nachdem der Ball vermeintlich im Aus gewesen war, und schließlich noch

Mike Berger mit Rot verlor, nachdem der sich über den Unparteiischen aufgeregt hatte.

Aufregung gab es auch im Spiel des SV Hardt gegen Deuten, als der Hardter Keeper Paul Mecking nach einem misslungenen Wechsel ins Spiel eingriff, als er eigentlich noch Bankspieler war, und dafür ebenfalls Rot sah. Beide Karten bleiben aber ohne große Folgen und kosten die Betroffenen nur ein Testspiel.

Sportlich war die Gruppe vom souveränen Auftreten

des SV Hardt, den Aufholjagden der Wulfener Blau-Weißen gegen die Hardter und Lembecker sowie von der Wiedergeburt der Deutener geprägt. Die Unterlagen zwar dem SV Hardt auch im zweiten Aufeinandertreffen des Turniers, entschieden die Frage nach dem zweiten Halbfinalisten dieser Gruppe gegen Lembeck und vor allem gegen Wulfen jedoch sehr sicher für sich. Ihre beste Leistung des Wochenendes sollten die Rot-Weißen aber erst noch zeigen.